



Richtigstellung zur Annonce des Aktionsbündnisses gegen die Große Umfahrung.

Die Darstellungen des Aktionsbündnisses (gegen den Amtsplan L 123) stehen teilweise im Widerspruch zu den offiziellen Planungen und Aussagen der Verkehrsuntersuchung des Regierungspräsidiums, denn nur diese Planung bringt tatsächlich eine Entlastung Staufens und damit eine zukunftsträchtige Lösung der Verkehrsprobleme.

Das Aktionsbündnis behauptet, die Westtangente:

*... bringt eine stark sinkende
Verkehrsentlastung im Bereich
der Neumagenstraße*

*... entlastet die Wettelbrunner-
und Grunerner Straße erheblich*

*... würde ein „Naherholungsgebiet“
erhalten*

... die Kosten wären geringer, ...

... Barriere zwischen Staufen und Grunern

...Verlärmung neuer Betroffener

*... beschränkte Entwicklungsmöglichkeiten
(für Wohnbebauung)*

Tatsache ist jedoch, dass:

... die Entlastung nur unwesentlich wäre und die Kriterien für eine Umfahrung nicht erfüllt wären und somit (finanziell) nicht baubar

... beide Straßen durch die Westtangente ein größeres Verkehrsaufkommen hätten

... dort überwiegend Mais auf geringwertigem Boden angepflanzt wird

... die Kosten mit den nötigen und geforderten zusätzlichen Baumaßnahmen nahezu identisch wären. Die alte Trasse auszubauen wäre etwa so teuer wie der Neubau.

... die Umfahrung näher an Staufen als an Grunern liegt und sich die Westtangente unter Einbeziehung der Straße „Im Steiner“ viel näher an Grunern befindet.

... die kürzeste Entfernung zu den Grundstücken beträgt ca 200 Meter, im Gegensatz zur Neumagen- und Münstertäler Straße, wo der Verkehr direkt vor der Haustür verläuft und nahezu keine Entlastung erfolgt.

... diesbezügliche Planungen wurden bereits in den 70er Jahren wegen der Beeinflussung des Belchenwindes und Mikro-Klimas verworfen, sonst wäre zwischen Staufen und Grunern schon längst alles zugebaut...

Verschwiegen wird auch, daß die Münstertäler Straße keinerlei Entlastung erfährt und die Anwohner „Im Steiner“ eine erhebliche zusätzliche Belastung erfahren.

Unsere Bürgerinitiative Pro Umfahrung Staufen e.V. ist vollkommen unabhängig und überparteilich, bei uns finden Sie Vertreter aus allen Bevölkerungsschichten und Stadtteilen.



Richtung Bad Krozingen

„Große Umfahrung“

STARKE ENTLASTUNG DURCH DIE UMFABHRUNG, WENIG ENTLASTUNG DURCH DIE WESTTANGENTE!

UMFABHRUNG ENTLASTET, WESTTANGENTE BELASTET, U.A. DAS SCHULZENTRUM!

Staufen

DIE UMFABHRUNG IST NÄHER AN STAUFEN, DIE WESTTANGENTE NÄHER AN GRUNERN!

EXTREME ENTLASTUNG DURCH DIE UMFABHRUNG, KEINE ENTLASTUNG DURCH DIE WESTTANGENTE!

DIE WESTTANGENTE BEZIEHT DIE STRASSE "IM STEINER" EIN, RÜCKBAU GEMÄß AMTSPLAN!

Richtung Münstertal

„Das Aktionsbündnis L 123“, forderte:

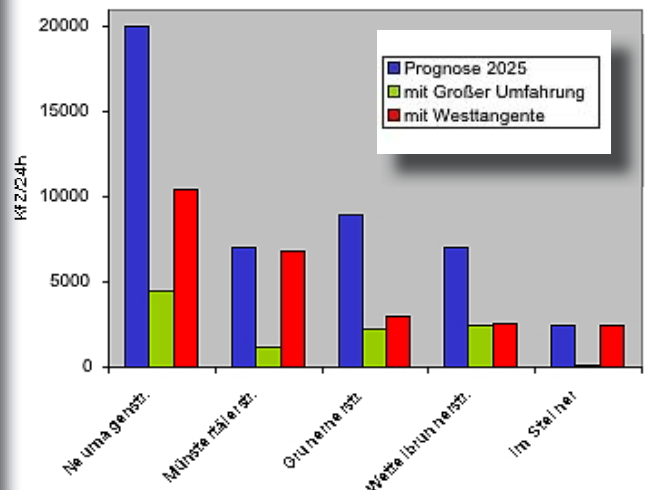
- neue Verkehrszählung ✓
- Überprüfung der Planvariante „Westtangente“ ✓

Das Regierungspräsidium ließ die Untersuchungen durchführen mit dem Ergebnis: „Bei diesen Zahlen ist eine Planrechtfertigung für eine Umgehungsstraße auf jeden Fall hieb- und stichfest gegeben“.

Allerdings ergibt die Überprüfung, dass die vorgeschlagene Teilumfahrung der Variante einer erweiterten Westtangente keine echte Verkehrsberuhigung bringen kann.*

Nun liegt es am „Aktionsbündnis“ diese Ergebnisse zu akzeptieren und den Schulterchluss mit der Mehrheit der Stauffer Bürger zu üben!

Verkehrsbelastung gemäß der Prognose für 2025*



*Quelle: Modus Consult Ulm - „Verkehrsuntersuchung Staufen im Breisgau – Fortschreibung 2008“ März 2009